

## Masters Cup und Walther RWS Pistolen Team Cup 2016

Der Walther RWS Pistolen Team Cup und der Masters Cup 2016 fand am Pfingstwochenende im Schießsportzentrum Suhl statt. Am Samstag 14. Mai wurde für den Walther RWS Pistolen Team Cup geschossen und Sonntag 15. Mai war dem Masters Cup vorenthalten. Am Freitagmittag starteten die Pistolenschützen in Richtung Suhl. Die Gewehr- und Bogenschützen folgten am Samstagmorgen.

Die Pistolentruppe schoss am Samstag zuerst den Walther RWS Pistolen Team Cup. Dort trat der Pfälzische Sportschützenbund mit zwei Mannschaften an. Es galt den Titel aus dem Jahr 2015 zu verteidigen. Alle Teilnehmer bestreiten zunächst einen Vorkampf mit jeweils 20 Schuss Luftpistole je Teilnehmer. Dabei qualifizierte sich nur die 1. Mannschaft des PSSB für die finalen Wettkämpfe. In der 1. Mannschaft traten an: Niclas Schäfer mit hervorragenden 186 Ringen, Stefan Max Holl mit 177 Ringen und Jannes Wagner mit 165 Ringen. Insgesamt erreichte die 1. Mannschaft im Vorkampf 528 Ringen. Das reichte für den 7. Platz im Vorkampf. Die 2. Mannschaft des PSSB mit Til Hasenstab, Nikolas Müller und Alexandra Jung belegt mit insgesamt 517 Ringen den 10. Platz. Die acht besten Mannschaften qualifizieren sich für das Viertelfinale, das Halbfinale, das kleine Finale und das Finale, das auf Klappscheibenanlagen ausgetragen wird. 4 Zweiergruppen bestreiten das Viertelfinale, wobei der Vorkampf 1. gegen den 8., der 2. - 7., 3. - 6. und der 4. gegen den 5. antritt. Die Sieger der Viertelfinals bestreiten das Halbfinale in der gleichen Art und Weise. Leider verliefen die finalen Wettkämpfe ohne Zuschauer. Es waren nur die Sportler selbst und die Betreuer anwesend. Dabei ist dieser Wettkampf enorm spannend und äußerst publikumswirksam. Nach 2-3 Minuten ist sofort erkennbar, wer gewonnen bzw. verloren hat. Eine Mannschaft besteht aus 3 Schützen. Einem Schüler, einem Jugendlichen und einem Junior B. Jeder Schütze hat 5 Klappscheiben zu treffen. Wenn er alle Klappscheiben getroffen hat, kann der nächste Mannschaftsschütze mit dem Wettkampf beginnen. Sieger der jeweiligen Begegnung ist die Mannschaft, die zuerst alle Klappscheiben getroffen hat. Gemessen wird die Gesamtzeit, nachdem alle drei Schützen ihre Scheiben getroffen haben. Es treten jeweils immer zwei Mannschaften gegeneinander an, die beide nebeneinander stehen. Eigentlich ein ganz einfaches Prinzip aber sehr spannend und für Zuschauer einfach zu verstehen. In der 1. Runde setzte sich der Pfälzische Sportschützenbund mit 128 Sekunden sicher gegen den Sächsischen Schützenbund mit 142 Sekunden durch. Im Halbfinale versagte dann doch etwas die Nerven und man unterlag klar dem Hessischen Schützenverband. Im 2. Halbfinale setzte sich der Württembergische Schützenverband mit 84 Sekunden gegenüber dem Bayrischen Sportschützenbund mit 118 Sekunden durch. Im kleinen Finale um Platz 3 musste dann die Pfalz gegen Bayer antreten aber auch dort war die Pfalz leider nicht erfolgreich so blieb am Ende nur der 4. Platz und die Erkenntnis das man

nicht jedes Jahr gewinnen kann. Aber eines ist auch sicher. Im nächsten Jahr wird wieder ‚voll‘ angegriffen.

Der Sonntag war dann dem Masters Cup vorenthalten. Während die Bogenschützen am Sonntagmorgen bei 5 Grad und sehr kaltem Wetter draußen schießen mussten, waren die Gewehr- und Pistolenschützen in der wohl temperierten Halle zugange. Beim Masters Cup treten Schüler und Jugendliche eines Landesverbandes in den Disziplinen Bogen, Gewehr und Pistole gegeneinander an. Die Mannschaft eines Landesverbandes setzt sich aus 9 Schützen zusammen. Eine Einzelwertung findet in beiden Wettkampfklassen der Schüler- und Jugendklasse statt. Es wird jeweils ein Wettkampf geschossen. Je Disziplin starten 1 Schüler und 2 Jugendliche. Das Besondere am Masters Cup ist, dass es für die erzielten Ergebnisse Punkte gibt. Das heißt, je Disziplin werden für den 1. Platz 100 Punkte, 2. Platz 99 Punkte, 3. Platz 98 Punkte usw. vergeben. Jede Disziplin wird mit Punkten bewertet. Die Addition der Punkte der 9 Schützen ergibt die Mannschaftspunkte. Der Pfälzische Sportschützenbund hat im Jahr 2015 den 3. Platz belegt. Entsprechend motiviert waren alle Teilnehmer. Der Jugendleiter Michael Thurner hatte eine schlagkräftige Truppe zusammengestellt. In der Disziplin Luftgewehr Schülerklasse startete Svea Häger und erzielte 180 Ringe (92 - 88). In der Jugendklasse gingen Michelle Hauck und Rebecca Geiger an den Start. Michelle schoss 388 Ringen (97 - 97 - 95 - 99) und Rebecca Geiger war mit 386 Ringen (96 - 95 - 96 - 99) erfolgreich. Beide Schützinnen haderten etwas mit ihren ersten drei Serien. Nachdem sie aber durch ihren Trainer wieder auf die Spur gebracht wurden, schossen beide mit jeweils 99 Ringen aus. Beim nächsten Wettkampf sollte das Verlassen des Schießstandes wesentlich früher erfolgen. Bei der Luftpistole Schülerklasse erreichte Niclas Schäfer 175 Ringen (87 - 88). In der Jugendklasse war Stefan Max Holl mit 368 Ringen (92 - 92 - 92 - 92) und Til Hasenstab mit 363 Ringen (93 - 94 - 88 - 88) zielsicher. Die 368 Ringen von Stefan Max Holl reichten dabei auch für den 3. Platz in der Einzelwertung. Nach der 1. und 2. Serie war Til Hasenstab auf dem Weg zu einem ‚Riesenergebnis‘. Allerdings spielten dann ein wenig die Nerven mit und die beiden letzten Serien hatten dann leider keine 9 vorne stehen. Es hat sich aber gezeigt, dass auch die Pistolenschützen auf einem guten Weg sind und man mit ihnen in Zukunft rechnen muss. Beim Bogen erreichte Carolin Leids bei den Schüler 579 Punkte (294 - 285). In der Jugendklasse waren Laura Krauss mit 569 Punkte (289 - 280) und Marius Eckler mit 565 Punkten (278 - 287) erfolgreich. Wie schon erwähnt, war das Wetter mehr als bescheiden und man muss den Bogenschützen ein großes Lob erteilen, dass sie bei solcher Witterung diese Ergebnisse hinbekommen haben. In der Gesamtwertung des Masters Cup 2016 belegte der Pfälzische Sportschützenbund am Ende einen sehr guten 2. Platz. Das heißt, man steigerte sich um eine Platz gegenüber 2015. Damit ist aber auch die Zielsetzung für 2017 klar definiert. Man will den Masters Cup gewinnen.













gez. Rüdiger Wirtz